

Gedanken der Liebe

Lieder von

*Wolfgang Amadé Mozart, Franz Schubert,
Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy*



Jana Büchner

Sopran

Brita Wiederanders

Klavier

Hans-Peter Fieber

Horn

Wolfgang Amadé Mozart

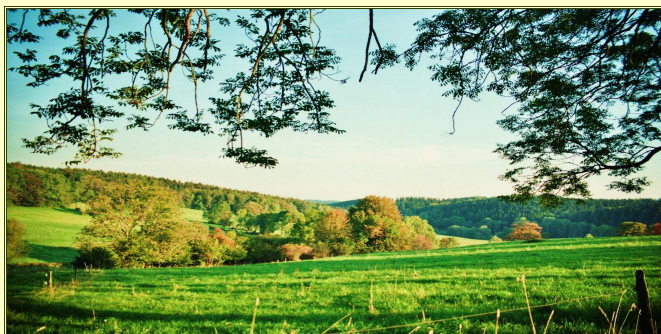
Dans un bois solitaire (*de la Motte*) KV 308
Als Luise die Briefe Ihres ungetreuen Liebhabers verbrannte (*Baumberg*) KV 520
Das Veilchen (*Goethe*) KV 476
Oiseaux si tous les ans (*Ferrand*) KV 307
Abendempfindung an Laura (*Campe*) KV 523

Franz Schubert

Rastlose Liebe (*Goethe*) DV 138
Du bist die Ruh (*Rückert*) DV 776
Lachen und Weinen (*Rückert*) DV 777
Erster Verlust (*Goethe*) DV 226
Auf dem Strom (*Reilstab*) DV 943 für Gesang/Horn/Klavier

Fanny Hensel

Warum sind denn die Rosen so blaß (*Heine*)
Nacht ist wie ein stilles Meer (*v. Eichendorff*)
Dämmerung senkte sich von oben (*Goethe*)
Ach die Augen sind es wieder (*Heine*)



Robert Schumann

Adagio und Allegro op. 70 für Klavier und Horn

Felix Mendelssohn Bartholdy

Neue Liebe (*Heine*) op. 19 Nr. 4
Auf Flügeln des Gesanges (*Heine*) op. 34 Nr. 2
Lieblingsplätzchen (*Robert*) op. 99 Nr. 42
Andres Maienlied (*Hölty*) op. 8 Nr. 8

Joseph Rudolph Lewy

Freundschaft oder Liebe (*Müchler*) op. 7 für Gesang/Horn/Klavier



Jana Büchner, in Dresden geboren, studierte in ihrer Heimatstadt an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ bei Frau Professor Ilse Hahn Gesang und vervollständigte ihr Können bei Elisabeth Schwarzkopf und Brigitte Eisenfeld.

Nach festen Engagements an den Theatern in Freiberg und Chemnitz ist sie seit 2009 freischaffende Konzert- und Opernsängerin.

In zahlreichen Rollen gastierte die lyrische Sopranistin an der Hamburgischen Staatsoper, der Staatsoper Dresden und der Deutschen Oper Berlin am Essener Aaltotheater und an den Staatstheatern am Gärtnerplatz in München, Braunschweig und Kassel.

2002 wurde die Künstlerin mit dem Mozartpreis der Sächsischen Mozartgesellschaft ausgezeichnet.

Sie arbeitete mit Dirigenten wie Ingo Metzmacher, Simone Young, Oleg Caetani, Jun Märkl, Niksa Bareza, Siegfried Kurz, Mario Venzago, Hans Christoph Rademann sowie Ludwig Güttler zusammen.

Die seit 2007 als Jurorin beim Duschek Gesangswettbewerb in Prag tätige Sängerin, verfügt über ein breites Konzertrepertoire und ist regelmäßig als Solistin bei international renommierten Klangkörpern zu Gast wie Dresdner Kreuzchor, Windsbacher Knabenchor, Dresdner Kammerchor, MDR Rundfunkchor Leipzig, Sächsische Staatskapelle Dresden, Dresdner Philharmonie, MDR Sinfonieorchester Leipzig, Virtuosi Saxoniae, Barockorchester Dresden und Orchestre Philharmonique de Strasbourg.

Konzert- und Liederabende führten sie in viele Städte Deutschlands und ins europäische Ausland.

Hörfunk-, Fernseh- und CD- Aufnahmen sowie eine DVD-Produktion mit Nikolaus Lehnhoff's erfolgreicher Inszenierung der Poulenc - Oper „Les Dialogues des Carmelites“ mit Jana Büchner als „Soeur Constance“ an der Hamburgischen Staatsoper belegen ihre erfolgreiche Arbeit.

Im Herbst 2011 erschien beim Label auris subtilis ihre erste Solo CD „Gedanken der Liebe“ mit Liedern von Mozart, Schubert, Mendelssohn und Fanny Hensel.

Brita Wiederanders wurde in Leipzig geboren und besuchte von 1981- 87 die Spezialschule für Musik in Halle an der Saale. Sie studierte anschließend Klavier bei Christoph Taubert an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und absolvierte ein Aufbaustudium am Royal Northern College of Music in Manchester bei David Lloyd und John Wilson.

Brita Wiederanders ist Preisträgerin des Brigitte Fassbaender Preises, des Stella Bradshaw Awards für Liedbegleitung sowie des Margaret Tudor Evans für Begleitung. Außerdem erhielt sie den 1. Preis beim Bessie Cronshaw Liederzyklus Wettbewerb. Es folgten Rundfunkaufnahmen für das New Zealand Radio in Wellington und die Teilnahme am „Young Songmakers 1994“ in London unter der Leitung von Graham Johnson.

Ab 1995 unterrichtete Brita Wiederanders instrumentale Korrepetition an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Sie wurde Stipendiatin des Rotary Clubs sowie des Deutschen Musikwettbewerbes in Bonn. Im Rahmen der Bundesauswahl „Konzerte junger Künstler“ nahm sie an zahlreichen Konzerten beim Schleswig-Holstein-Festival und dem Usedomer Musiksommer teil.

Brita Wiederanders ist seit 1999 Dozentin für instrumentale Korrepetition an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden und konzertiert in unterschiedlichsten kammermusikalischen Besetzungen.

Hans-Peter Fieber erhielt Unterricht in den Fächern Violine, Komposition, Klavier und Horn an der Musikschule Dresden und an der Spezialschule für Musik in Dresden.

Danach folgte sein Musikstudium im Hauptfach Horn bei Prof. Peter Damm, Prof. Jörg Brückner und Prof. Erich Penzel an den Hochschulen in Dresden, Weimar und Köln.

Von 2002 bis 2009 war Hans-Peter Fieber Solohornist der Mittelsächsischen Philharmonie in Freiberg und seit 2009 ist er stellv. Solohornist der Staatsoperette Dresden.

Solokonzerte und Orchestertourneen führten ihn bereits in zahlreiche Städte Europas und nach Asien.